

**Bachelorstudiengang Sound
der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF***

Modulbeschreibungen in der Fassung vom 25.06.2014

			Seite
Modul	1	Einführungen	2
Modul	2	Grundlagen der technischen Gestaltungsmittel	3
Modul	3	Tongestaltung	4
Modul	4	Filmtonpraxis	5
Modul	5	Musikalische Grundlagen	6
Modul	6	Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt	7
Modul	7	Instrumentation	8
Modul	8	Filmtonkonzeption	9
Modul	9	Akustik	10
Modul	10	Interdisziplinäres freies künstlerisches Projekt	12
Modul	11	Musikgeschichte	13
Modul	12	Musikaufnahme	14
Modul	13	Interdisziplinäres fiktionales Projekt	15
Modul	14	Studienübergreifende Grundlagen	16
Modul	15	Freies Studium	18
Modul	16	Interdisziplinäres Animationsfilm-Projekt	19
Modul	17	Künstlerisches Abschlussprojekt	20
Modul	18	Bachelorarbeit	21

Studiengang / Studiengänge:	Alle Studiengänge/Interdisziplinär	
Modul:	Modul 1 Einführungen Grundlagenmodul	
Lehrveranstaltung/en:	Einführungen 2 SWS (2LP) im 1. Semester Grundlagen der Medientechnologie 4 SWS (3 LP) im 1. Semester	
Modulverantwortung:	Professur für Tongestaltung	
Leistungspunkte (LP):	5 LP	
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	90 h
	Eigenstudium:	60 h
Modultyp:	Pflicht	
Semester:	1. Semester	
Dauer:	1 Semester	
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich	
Veranstaltungsturnus:	Block/wöchentlich	
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium	
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Fachrichtungen der Filmuniversität - Befähigung zur selbständigen Nutzung der Universitätsbibliothek / Mediathek - Grundlegendes Verständnis der an der Filmherstellung beteiligten Gewerke - Grundkenntnisse des Filmentstehungsprozesses - Grundlegende Kenntnisse über relevante Technologie der Filmherstellung 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzdarstellung der Fachrichtungen - Universitäts-Ortsbegehung, Einführung in die Bibliothek / Mediathek und Gerätedemonstration - Drehen eines Kurzfilms ohne fixierte arbeitsteilige Funktion - Einführung in den Filmentstehungsprozess Einführung in die Filmherstellungstechnologien und -prozesse - Einführung in Technik und Workflows an der Filmuniversität - Einführung in Medienformate, Hard- und Software an der Filmuniversität <p>(Hinweis: Die Teilnahme an den Grundlagen der Medientechnologie ist die Voraussetzung für die Teilnahme an weiterführenden, praktischen Seminaren, deren Abschlüsse zur Nutzung von Technik, Schnitt- und Studioräumen berechtigen)</p>	
Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen, Übungen, Eigenstudium	
Prüfungsleistung/en:	Einführungen: aktive Teilnahme und Präsentation des Kurzfilms Grundlagen der Medientechnologie Klausur	LNmE bLN
Berechnung der Modulnote:	-ergibt sich aus der Note für die Abschlussklausur Medientechnologie	

Studiengang / Studiengänge:	Sound
Modul:	Modul 2 Grundlagen der technischen Gestaltungsmittel Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Elektrotechnik 2 x 4 SWS (8 LP) im 1. und 2. Semester Elektronik 2 x 4 SWS (8 LP) im 3. und 4. Semester Mathematik 4 SWS (4 LP) im 1. Semester Grundlagen der Bildelektronik 4 SWS (4 LP) im 3. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Nature of Sound
Leistungspunkte (LP):	24 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 360 h Eigenstudium: 360 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 4. Semester
Dauer:	4 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Verständnis für die Funktionsweise und die Zusammenhänge der technischen Einrichtungen im AV-Medienproduktionsprozess
Studieninhalte:	Elektrotechnik Einführung in die Elektrotechnik: Physikalische Größen, Einheiten und Gleichungen, elektrischer Gleichstrom, einfache Gleichstromnetzwerke, elektrisches und magnetisches Feld, Wechselstromrechnung, Schaltungssimulation, Simulationssprachen Elektronik Einführung in die Elektronik: Elektronische Bauelemente, Filter und Leitungen, einfache aktive analoge Audioschaltungen, Grundlagen der Digital- und Rechner-technik, Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung, Audio-Programmierung, Datenreduktionsverfahren Mathematik Ziel der Vorlesung ist es, ein mathematisches Fundament für die technisch notwendige Grundlagenausbildung für Tonmeister (insbesondere bei elektrotechnischen und akustischen Übertragungs- und Schwingungsprozessen) zu schaffen. Grundlagen der Bildelektronik Bildelektronik, von den Grundlagen der Bildzerlegung und der Signalübertragung bis zu den Prüf- und Kontrolleinrichtungen eines Fernsehstudios und den Fehlern bei der Bildwiedergabe werden gelehrt. Besonderheiten digitaler Bildübertragung sind Schwerpunkt.
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Eigenstudium
Prüfungsleistung/en:	Klausur in den einzelnen Lehrveranstaltungen , bLN
Berechnung der Modulnote:	Im Verhältnis der zu vergebenden LP

Studiengang / Studiengänge:	Sound
Modul:	Modul 3 Tongestaltung Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Grundlagen der Tongestaltung 4 x 4 SWS (16 LP) vom 1. bis 4. Semester Tonstudioteknik 5 x 2 SWS (5 LP) vom 1. bis 5. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Tongestaltung
Leistungspunkte (LP):	21 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 390 h Eigenstudium: 240 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 5. Semester
Dauer:	5 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	Wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Grundlagen der Tongestaltung Kenntnis der Technologien einer Tonproduktion, Vertrautheit mit den Gestaltungsmitteln einer Film- und Videoproduktion und deren technischer Grundlagen Tonstudioteknik Praktisches Arbeiten an Studiogeräten
Studieninhalte:	Grundlagen der Tongestaltung Tonrezeption, Modulationsarten, Mikrofonteknik, Messung der Aussteuerung, Digitale Audiotechnik, Tonleitungen und Geräteverbindungen, Schnittstellen, Einführung in die Technik der optischen Signalspeicherung, Einführung in die magnetischen Signalspeichermethoden, Mehrkanaltonverfahren. Tonstudioteknik Magnetbandschnitt, Equalizer, Kompressoren und Begrenzer, Expander und Noise Gates, Geräuscharchivierung, Rauschminderungssysteme und psychoakustische Filter, Multieffektprozessoren und Hallgeräte, elektronische Klangerzeugung, Sampler, Sequenzer
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Übung, Seminar, Eigenstudium
Prüfungsleistung/en:	Grundlagen der Tongestaltung Den Unterricht begleitende Leistungskontrollen, Abschlussklausur bLN Tonstudioteknik Abnahme der praktischen Übungen bLN
Berechnung der Modulnote:	Im Verhältnis der zu vergebenden LP

Studiengang / Studiengänge:	Sound
Modul:	Modul 4 Filmtonpraxis Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Tonaufnahme und Tonbearbeitung 5 x 3 SWS (15 LP) vom 1. bis 5. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Tongestaltung
Leistungspunkte (LP):	15 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 225 h Eigenstudium: 225 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 5. Semester
Dauer:	5 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich, Blockseminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> – analytisches Erfassen eines Filmstoffes – Entwicklung von Transferleistungen für das technologische Umsetzen künstlerischer Inhalte – komplexes Verständnis der Interdependenzen filmischer Gewerke – umfassender handlungs- und prozessorientierter Kompetenzerwerb auf den grundlegenden Gebieten der Filmtontechnologie – Herausbildung des analytischen Hörens mit Bildbezug – Umsetzung eines Tongestaltungskonzeptes mit Bildbezug – interdisziplinäre Arbeit
Studieninhalte:	Drehbuchanalyse unter tongestalterischen Gesichtspunkten, Erstellung einer technischen und tondramaturgischen Konzeption, Einweisung in die mobile Tonaufnahmetechnik, Verfahren der Mikrofonierung für Originalton, Arbeit mit Drahtlostechnik, praktische Tonaufnahmeübungen zur Vorbereitung der Filmprojekte, Einweisung in die Umspielung, Einweisung in die Studios der Filmuniversität (Synchron- und Musikstudios), Synchronisationsverfahren, Einführung in die Arbeit mit Takersystemen, Einsatz von Studiomikrofonen, Geräusch- und Sprachsynchroneaufnahmen, Arbeit mit nichtlinearen Tonschnittsystemen, Einweisung Geräuscharchivsystem, stereofone Aufnahmeverfahren in der Filmtonproduktion, Grundlagen der Tonmontage mit Bildbezug (Anlegen, Tonschnitt und Mischungsvorbereitung), Einsatz mehrkanaliger tongestalterischer Mittel, praktische Übungen in den Studios, Grundlagen der Film- und Fernseh Mischung, Einweisung Fernsehmischatelier und Fernseh Mischung, Einweisung in die Musikstudios
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übung in kleinen Gruppen, Eigenstudium
Prüfungsleistung/en:	80% Anwesenheit, erfolgreiche Teilnahme an allen Einweisungen und Projekten LNmE
Berechnung der Modulnote:	

Studiengang / Studiengänge:	Sound
Modul:	Modul 5 Musikalische Grundlagen Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Harmonielehre 2 SWS (3 LP) im 1. Semester und 1 SWS im 2. Semester Gehörbildung 4 x 1 SWS (4 LP) vom 1. bis 4. Semester Praktischer Tonsatz 4 x 0,5 SWS (6 LP) vom 1. bis 4. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Musiktheorie und Musikgestaltung
Leistungspunkte (LP):	13 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 135 h Eigenstudium: 255 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 4. Semester
Dauer:	4 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, grundlegende rhythmische, melodische und harmonische Vorgänge der Musik auditiv zu erfassen – Kenntnis und Beherrschung elementarer Satztechniken
Studieninhalte:	<p>Gehörbildung Gegenstand der Gehörbildung ist das Erkennen von Intervallen, rhythmischen Pattern, Akkordtypen und -beziehungen, das Erfassen polyphoner Satzstrukturen und die Beurteilung kleiner Tonhöenschwankungen.</p> <p>Harmonielehre Die Harmonielehre vermittelt die handwerkliche Grundlage für ein tieferes Verstehen von Musik anhand von Tonsatzübungen, Analysen und Erläuterungen harmonischer Prozesse.</p> <p>Praktischer Tonsatz Der Unterricht findet am Instrument statt und übt die Fähigkeit, musiktheoretische Erkenntnisse praktisch nachzuvollziehen, ein Gespür für harmonische und kontrapunktische Zusammenhänge zu entwickeln sowie eigene Arbeiten klanglich zu überprüfen und darzustellen. Zudem befördert die Erfahrung im praktischen Umgang mit Musik die Kommunikation zwischen Tonmeister und Interpret bei der Aufnahme von Musik.</p>
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Übung, Einzelunterricht, Eigenstudium
Prüfungsleistung/en:	Klausur in Gehörbildung und Harmonielehre bLN Praktischer Tonsatz: aktive Teilnahme LNmE
Berechnung der Modulnote:	Arithmetisches Mittel

Studiengang / Studiengänge:	Sound, Regie, Montage, Kamera
Modul:	Modul 6 Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt (Dokumentarfilmvertonung) 2 x 0,5 SWS (Einzelunterricht) (13 LP) im 1. und 2. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Tongestaltung
Leistungspunkte (LP):	13 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 15 h Eigenstudium: 375 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. und 2. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Kenntnisse der künstlerischen Grundzüge und Möglichkeiten der Tongestaltung eines Dokumentar-Kurzfilms mit vorgegebenen technischen und inhaltlichen Mitteln in einem studentischen Team mit Kamera, Montage und Regie.
Studieninhalte:	Erstellen eines Tonkonzeptes anhand einer Drehbuchvorlage. Aufnahme des Originaltones. Anlegen des Originaltones an das fertig geschnittene Bild. Tonbearbeitung und Sound Design. Mischung aller Tonsignale in Mono.
Lehr- und Lernformen:	Projekt, Einzelunterricht (Konsultationen)
Prüfungsleistung/en:	Abnahme des fertig, in Mono gemischten Films in einem Kino - LNmE
Berechnung der Modulnote:	

Studiengang / Studiengänge:	Sound
Modul:	Modul 7 Instrumentation Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Instrumentenkunde 3 SWS (3LP) im 2. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Musiktheorie und Musikgestaltung
Leistungspunkte (LP):	3 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 45 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	2. Semester
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis von spieltechnischen und akustischen Eigenschaften der Musikinstrumente – Fähigkeit, instrumentale Klangfarben höranalytisch zu erfassen – Grundlegende Kenntnis von Einsatzmöglichkeiten der Musikinstrumente im Orchestersatz
Studieninhalte:	Bau, Spieltechnik und Akustik der Musikinstrumente bilden den Inhalt der Instrumentenkunde
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Übung, Eigenstudium
Prüfungsleistung/en:	Klausur bLN
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Sound
Modul:	Modul 8 Filmtonkonzeption Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Tonkonzepte und Filmanalyse 5 x 1 SWS (3 LP) vom 2. bis 6. Semester Audiovisuelle Wahrnehmung 2 x 2 SWS (4 LP) vom 3. bis 4. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Tonmischung und Tondramaturgie
Leistungspunkte (LP):	7 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 135 h Eigenstudium: 75 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	2. bis 6. Semester
Dauer:	5 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	Wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> – Geschärftes Bewusstsein für die Interaktion von Bild und Ton – Kritische Urteilskraft in der Beurteilung von Bild-Ton-Konzepten internationaler Produktionen unter narrativen, historischen und kulturellen Gesichtspunkten – Fähigkeit zur Entwicklung eigener adäquater Tongestaltungskonzepte für Spiel-, Animations- und Dokumentarfilmprojekte der Filmuniversität – Präsentation und Verteidigung der eigenen künstlerischen Ideen
Studieninhalte:	<p>Tonkonzepte und Filmanalyse Filmanalyse unter auditiven Gesichtspunkten, Beurteilen von Kinomischungen Trainieren qualitativer / technischer Abnahmen, auditive Analyse interaktiver Medienprojekte</p> <p>Audiovisuelle Wahrnehmung Trainieren des analytischen Hörens, technisches Hören: Es wird anhand ausgewählter Beispiele auf objektive und subjektive Beurteilungskriterien für Audioereignisse im Kontext der Mischung eingegangen. Die Beurteilung erfolgt exemplarisch anhand verschiedener Bearbeitungsphasen. Im Verlauf eines praktischen Seminars sollen vorliegende Tonaufnahmen/Mischungen (mit Hilfe von Parameterlisten) selbstständig beurteilt und Lösungsvorschläge für erkannte Probleme erarbeitet werden. In der gemeinsamen Auswertung werden die Ergebnisse vorgestellt, analysiert und diskutiert.</p>
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung und Übung, Eigenstudium
Prüfungsleistung/en:	Tonkonzepte und Filmanalyse: Teilnahme an mind. 80% der LV und Präsentation einer eigenen künstlerischen Arbeit bLN Audiovisuelle Wahrnehmung: Präsentation und Hausarbeit bLN
Berechnung der Modulnote:	arithmetisches Mittel der Noten der Leistungsnachweise

Studiengang / Studiengänge:	Sound
Modul:	Modul 9 Akustik Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Grundlagen der Akustik 4 SWS (4 LP) im 3. Semester Signalübertragung und Signalverarbeitung 4 SWS (4 LP) im 4. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Nature of Sound
Leistungspunkte (LP):	8 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 120 h Eigenstudium: 120 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3. bis 4. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	Wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltungen Mathematik und Elektrotechnik aus Modul 2
Kompetenzerwerb:	Verständnis der Vorgänge im Schallfeld für die spätere aktive Einflussnahme von der Schallentstehung über die Aufnahme bis zur Wiedergabe über Lautsprecher bzw. Kopfhörer, Verständnis für die synthetische Erzeugung gezielter Schallwahrnehmungseindrücke
Studieninhalte:	Grundlagen der Akustik Physikalische Grundlagen: Einheiten, Pegelrechnung, Schallfeldgrößen, Wellenarten, allg. Wellengleichung, ungestörte und gestörte Schallausbreitung. Grundlagen der Schallerzeugung: Schwingungen, mechanische Schallsender, elektrische Schallsender, Systematik der Musikinstrumente, menschliche Stimme und Sprache, Analyseverfahren für akustische Signale, Simulationssoftware für sowie Programmierung von akustischen Messverfahren und akustisches Normenwerk Signalübertragung und Signalverarbeitung Hörphysiologie: Anatomie des Ohres und Hörvorgang. Hörpsychologie: Versuchsmethoden, Lautstärkeempfinden, musikalisches Hören, räumliches Hören, Ausprägung und Vermeidung von Hörschäden, Grundlagen der Bauakustik und Studioplanung Theorie der Signale und Übertragungssysteme, analoge und diskrete Signale und Systeme, zeitkontinuierliche und zeitdiskrete Transformationen, Faltung und Korrelationsfunktionen, Filtertypen und Standardapproximationen, Übertragung digitaler und analoger Signale: elektrisch und optisch

	Ergänzende Kurse (Labore, Seminare, Exkursionen) zur Erweiterung individueller technisch-gestalterischer und/oder naturwissenschaftlicher Schwerpunkte und Fähigkeiten, z.B. Beschallungsmesstechnik, Raumakustik, Elektroakustik, Grundlagen der Programmierungstechnik , Audio-Simulationssoftware für Analyse und Synthese, Audioelektronik, Digitale Signalverarbeitung
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Eigenstudium
Prüfungsleistung/en:	Klausur in den einzelnen Lehrveranstaltungen bLN
Berechnung der Modulnote:	Arithmetisches Mittel der Noten der Leistungsnachweise

Studiengang / Studiengänge:	Sound, und mindestens 2 weitere Studiengänge der Filmuniversität
Modul:	Modul 10 Interdisziplinäres freies künstlerisches Projekt Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Interdisziplinäres freies künstlerisches Projekt 0,5 SWS (6 LP) Einzelunterricht im 3. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Tongestaltung
Leistungspunkte (LP):	6 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 7,5 h Eigenstudium: 172,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3. Semester
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 6: Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt.
Kompetenzerwerb:	Auslotung und erweiterte Anwendung von künstlerischen Möglichkeiten der Tongestaltung.
Studieninhalte:	Realisierung eines künstlerischen Projektes der Filmuniversität in einem studentischen Team mit Kamera, Drehbuch/Dramaturgie etc. (Hörspiel, Klanginstallation, Musikaufnahme, etc.)
Lehr- und Lernformen:	Projekt, Einzelunterricht (Konsultationen)
Prüfungsleistung/en:	Abnahme der künstlerischen Arbeit
Berechnung der Modulnote:	LNmE

Studiengang / Studiengänge:	Sound
Modul:	Modul 11 Musikgeschichte Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Grundlagen der Musikgeschichte 2 x 2 SWS (4 LP) vom 4. bis 5. Semester Formenlehre 2 x 1 SWS (2 LP) vom 4. bis 5. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Musiktheorie und Musikgestaltung
Leistungspunkte (LP):	6 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 90 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	4. bis 5. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Sicheres Beurteilungsvermögen künstlerischer und historischer Parameter eines musikalischen Klangbildes
Studieninhalte:	Grundlagen der Musikgeschichte Die Vorlesung Grundlagen der Musikgeschichte erläutert die wichtigsten Entwicklungslinien und Stationen abendländischer Musikgeschichte von der Renaissance bis zur Gegenwart. Formenlehre Die Lehrveranstaltung Formenlehre erörtert Bezug nehmend auf den musikhistorischen Kontext stiltypische Formmodelle der verschiedenen Epochen.
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Eigenstudium
Prüfungsleistung/en:	Klausur in Musikgeschichte und Formenlehre - bLN
Berechnung der Modulnote:	arithmetisches Mittel der Noten der Leistungsnachweise

Studiengang / Studiengänge:	Sound
Modul:	Modul 12 Musikaufnahme Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Musikaufnahme und Mischung (Soloinstrumente, kleine Besetzung) 2 SWS (3 LP) im 4. Semester Musikaufnahme und Mischung (große Besetzung) 2 SWS (3 LP) im 5. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Musiktheorie und Musikgestaltung
Leistungspunkte (LP):	6 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 120 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	4. bis 5. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	monatlich, nach Bedarf
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 7: Instrumentation
Kompetenzerwerb:	Sicherer Umgang mit Tonstudientechnik und vertiefte Kenntnis von Mikrofonaufstellungen in Hinblick auf gattungsästhetische Belange
Studieninhalte:	Musikaufnahme und Mischung (Soloinstrumente, kleine Besetzung) Durchführung eigener Musikaufnahmen verschiedener Genres, Diskussion und ästhetische Beurteilung von Musikaufnahmen und CD-Aufnahmen zur Konditionierung der Hör- und Kritikfähigkeit. Das Fach wird begleitet durch die Übungen: Musikaufnahme und Synchronisation mit Soloinstrument oder kleiner Besetzung. Musikaufnahme und Mischung (große Besetzung) Durchführung eigener Musikaufnahmen verschiedener Genres, Diskussion und ästhetische Beurteilung von Musikaufnahmen. Mikrofonierung. Das Fach wird begleitet durch die Übungen: Musikaufnahme und Synchronisation mit großem Orchester oder Kammermusik.
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übung
Prüfungsleistung/en:	80%-ige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Musikaufnahme LNmE
Berechnung der Modulnote:	

Studiengang / Studiengänge:	Sound, Regie, Montage, Cinematography
Modul:	Modul 13 Interdisziplinäres fiktionales Projekt Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Interdisziplinäres fiktionales Projekt (Kurzfilmvertonung) 2 x 0,5 SWS Einzelunterricht (13 LP) im 4. und 5. Semester
Modulverantwortung:	Prof. f. Tongestaltung
Leistungspunkte (LP):	13 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 15 h Eigenstudium: 375 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	4. bis 5. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 6: Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt.
Kompetenzerwerb:	Kenntnisse der künstlerischen Grundzüge und Möglichkeiten der Tongestaltung eines Kurzspielfilms mit vorgegebenen technischen und inhaltlichen Mitteln.
Studieninhalte:	Erstellen eines Tonkonzeptes anhand einer Drehbuchvorlage. Aufnahme des Originaltones. Anlegen des Originaltones an das fertig geschnittene Bild. Tonbearbeitung und Sound Design. Anfertigung einer mehrkanaligen Tonmischung.
Lehr- und Lernformen:	Projekt, Einzelunterricht (Konsultationen)
Prüfungsleistung/en:	Abnahme des fertig gemischten Films in einem Kino LNMe
Berechnung der Modulnote:	

Studiengang / Studiengänge:	Medienwissenschaft , interdisziplinär
Modul:	Modul 14 Studienübergreifende Grundlagen Studienmodul
Lehrveranstaltung:	Grundlagen Film- und Mediengeschichte 4 SWS (3 LP) im 5. Semester Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1 SWS (1 LP) im 5. Semester Hochschulöffentliche Projektpräsentation 2 x 1 SWS (1 LP) im 5. und 6. Semester
Modulverantwortung:	Verantwortliche Professur
Leistungspunkte (LP):	5 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 105 h Eigenstudium: 45 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	5. Semester
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Grundlagen Film- und Mediengeschichte Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten Epochen, Filmsprachen, Stile und Entwicklungen der Film- und Mediengeschichte erworben. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Die Studierenden kennen die inhaltlichen und formalen Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten im Bachelorstudium einschl. der theoretischen Bachelorarbeit. Sie werden in die Lage versetzt, die Bandbreite wissenschaftlicher Recherchemöglichkeiten in Bibliotheken anzuwenden und mit Daten und Forschungsergebnissen kritisch umzugehen. Sie kennen die entsprechenden Arbeitsmethoden, wie man eine Aufgabenstellung für eine wissenschaftliche Arbeit im Bachelorstudium thematisch präzisiert und abgrenzt, eine kritische Auswahl an Methoden vornimmt und die Lösung der Aufgabenstellung eigenständig plant und erarbeitet. Hochschulöffentliche Projektpräsentation – Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit – Auseinandersetzung mit dem Medium Film – Positionierung eigener Standpunkte und Erlernen von Kritikfähigkeit
Studieninhalte:	Grundlagen Film- und Mediengeschichte Einführung in die Film- und Mediengeschichte, Überblick über die wichtigsten Epochen, Filmsprachen, Stile und Entwicklungen, exemplarische Vorstellung und Diskussion von Filmklassikern Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Themenfindung, Materialrecherche, Literaturbeschaffung, Manuskripterstellung, formaler Aufbau des Manuskripts, Quellenwiedergabe und Zitieren, Arbeitsorganisation Hochschulöffentliche Projektpräsentation: gemeinsame Teilnahme von Studierenden und Lehrenden an Präsentationen von Hochschulfilmen und Auseinandersetzung mit der Gestaltung und den Inhalten

Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übung
Prüfungsleistung/en:	Grundlagen Film- und Mediengeschichte Hausarbeit o. Referat bLN Wissenschaftliches Arbeiten: aktive Teilnahme LNmE Teilnahme an 10 Hochschulpräsentationen LNmE
Berechnung der Modulnote:	

	Alle Studiengänge
Modul:	Modul 15 Freies Studium Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Aus dem Wahlpflichtangebot der Bachelorstudiengänge der Filmuniversität sind nach eigenem Interesse und Fähigkeiten freigegebene Veranstaltungen im Umfang von mindestens 12LP zu belegen. In Absprache mit der Studiendekanin /dem Studiendekan können auch Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen oder Universitäten anerkannt werden. Beispielkurse: Dokumentarfilmgeschichte; Kurse zur Akustik; Kurse zur Musik; Kurse zur Tongestaltung; Vertiefung Film- und Mediengeschichte; Medien-, Urheber-, Persönlichkeitsrecht; Existenzgründung, Selbstständigkeit, freiberufliche Tätigkeit; Konfliktmanagement; Fachenglisch oder andere freie Belegleistungen.
Modulverantwortung:	Studiendekanin oder Studiendekan für Sound
Leistungspunkte (LP):	12 LP
Arbeitsaufwand:	Gesamtzeit 360 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	5./6. Semester (belegbar vom 1-6 Semester)
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Je nach Veranstaltung: wöchentlich oder Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Erweiterung von Fachkompetenzen in Interessensfeldern der Studierenden .
Studieninhalte:	Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen in eigenen Interessensfeldern zu vertiefen Dokumentarfilmgeschichte; Kurse zur Akustik, Musik, Tongestaltung; Fachexkursionen; Vertiefung Film- und Mediengeschichte; Medien-, Urheber-, Persönlichkeitsrecht; Existenzgründung, Selbstständigkeit, freiberufliche Tätigkeit; Konfliktmanagement; Fachenglisch; andere freie Belegleistungen (Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot der Bachelorstudiengänge der Filmuniversität oder einer anderen Hochschule)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Kurs, Workshop, Übung, Exkursion, Eigenstudium
Prüfungsleistung/en:	aktive Teilnahme an 80% der jeweiligen Einzelveranstaltung LNmE
Berechnung der Modulnote:	

Studiengang / Studiengänge:	Sound, Animation
Modul:	Modul 16 Interdisziplinäres Animationsfilm-Projekt Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Animationsfilm-Projekt 0,5 SWS Einzelunterricht (8 LP) im 6. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Tongestaltung
Leistungspunkte (LP):	8 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 7,5 h Eigenstudium: 232,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	6. Semester
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 6 Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt
Kompetenzerwerb:	Fähigkeiten in der Vertonung eines Animationsfilmes und der Tongestaltung für stumme Vorlagen.
Studieninhalte:	Erstellen eines Tonkonzeptes anhand des fertigen Animationsfilmes. Tonbearbeitung und Sound Design. Mischung aller Tonsignale in einem Mehrkanaltonformat.
Lehr- und Lernformen:	Projekt, Einzelunterricht (Konsultationen)
Prüfungsleistung/en:	Abnahme des fertig gemischten Films LNmE
Berechnung der Modulnote:	

Studiengang / Studiengänge:	Sound
Modul:	Modul 17 Künstlerisches Abschlussprojekt Abschlussmodul
Lehrveranstaltung/en:	Künstlerisches Abschlussprojekt 0,5 SWS Einzelunterricht (3 LP) im 6. Semester Kolloquium (1 LP) im 6. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Tongestaltung
Leistungspunkte (LP):	4 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 7,5 h Eigenstudium: 112,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	6. Semester
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Konsultationen nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss der Module 6, 10, 13 und 16
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage, ihre künstlerische Entwicklung in Form einer Präsentation darzustellen. Sie verfügen über die Fähigkeiten, ihre künstlerischen Arbeiten zu präsentieren und den Arbeitsverlauf vom konzeptionellen Denken bis hin zur Realisierung ihres tongestalterischen Konzeptes aufzuzeigen. – Sie können Arbeitsergebnisse einem großen Expertenkreis darstellen. – Fähigkeiten zur kritischen Auseinandersetzung mit eigenen künstlerischen Arbeiten.
Studieninhalte:	Präsentation der eigenen künstlerischen Entwicklung
Lehr- und Lernformen:	Konsultationen, Eigenstudium
Prüfungsleistung/en:	Bewertung der Präsentation
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote wird durch eine Prüfungskommission festgelegt.

Studiengang / Studiengänge:	Sound
Modul:	Modul 18 Bachelorarbeit Abschlussmodul
Lehrveranstaltung/en:	Bachelorarbeit 0,5 SWS (10 LP) im 6. Semester Kolloquium zur Bachelorarbeit (1 LP) im 6. Semester
Modulverantwortung:	Betreuende Professur
Leistungspunkte (LP):	11 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 7,5 h Eigenstudium: 322,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	6. Semester
Dauer:	2 Monate
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Konsultationen nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Teilnahme:	siehe Prüfungsordnung
Kompetenzerwerb:	Die Fähigkeit zum konzeptionellen Diskurs, zur künstlerischen Reflexion und zur wissenschaftlichen Arbeit soll in einer Bachelorarbeit unter Beweis gestellt werden. Die Verteidigung belegt die Fähigkeit zur persönlichen Präsentation und strukturierten Argumentation.
Studieninhalte:	Die Bachelorarbeit ist eine wissenschaftlich-künstlerische oder wissenschaftliche schriftliche Arbeit. Näheres ist in der Prüfungsordnung geregelt.
Lehr- und Lernformen:	Konsultationen, Eigenstudium
Prüfungsleistung/en:	Bachelorarbeit, mündliche Verteidigung in Form eines Kolloquiums
Berechnung der Modulnote:	Die Noten für die Bachelorarbeit und das Kolloquium werden getrennt im Zeugnis ausgewiesen.